SAKRET
Zementfließestrich ZFE fast

Hydraulisch erhärtender Dünn-Fließestrichmörtel

Norm / Auslobung	▪ Gemäß DIN EN 13813 CT-C30-F6
Eignung	▪ Zur Erstellung von Zementestrichen auf Trenn- oder Dämmschicht im Verbund gemäß DIN 18560-2. ▪ Geeignet für beheizte Fußbodenkonstruktionen. ▪ Für Garagen mit nachträglicher Beschichtung bzw. Bodenbelägen. ▪ Max. Feldgröße 40 m², max. Seitenlänge 8 m, Länge x Breite max. 2 : 1.
Eigenschaften	▪ Schnell erhärtend ▪ Mit kristalliner Wasserbindung ▪ Kunststoffmodifiziert ▪ Maschinell verarbeitbar ▪ Verlaufend ▪ Schwabbelfähig ▪ Schwindarm
Anwendung	▪ Für innen ▪ Für Boden
Materialbasis	▪ Spezialzement ▪ Ausgesuchte Zuschlagstoffe ▪ Zusätze zur Verbesserung der Verarbeitungseigenschaften

Technische Daten

Druckfestigkeit nach 28 Tagen	≥ 30 N/mm²
Druckfestigkeit nach 7 Tagen	≥ 22 N/mm²
Druckfestigkeit nach 24 Stunden	≥ 15 N/mm²
Biegezugfestigkeit nach 28 Tagen	≥ 6 N/mm²
Wasserbedarf	ca. 0.14 l/kg, ca. 3.5 l/25 kg
Körnung	0 - 4 mm
Materialverbrauch	ca. 2 kg/m²/mm
Temperaturbeständigkeit	-20 bis 80 °C
Verarbeitungstemperatur	> 5 bis 25 °C (Luft, Objekt, Material)
Verarbeitungszeit	ca. 70 - 90 Minuten
Reifezeit	ca. 3 Minuten
Schichtdicke	15 - 70 mm im Verbund, 40 - 70 mm auf Trennlage/Dämmung
Belegreife	sonstige Bodenbeläge nach ca. 72 Stunden, Restfeuchte ≤ 18 CM-%
Belegreife Fliesen Platten	nach ca. 24 Stunden
Begehbar	nach ca. 8 Stunden
Belastbarkeit vollständig	nach ca. 7 Tagen
Haltbarkeit	9 Monate ab Herselldatum bei sachgerechter Lagerung
Ausbreitmaß	ca. 19 cm - Setztrichter (nach DIN EN 1015)
Brandklasse	A1fl (nicht brennbar)

Untergrundvorbereitung

- Flächen so einteilen, dass diese innerhalb der Verarbeitungszeit fertig gestellt werden können. Größere Flächen mit Estrichwinkeln oder Dehnfugenprofilen unterbrechen.
- Der Belag ist von allen starren, durchdringenden oder aufgehenden Bauteilen wie Wände, Treppen, Fundamente, Stützen und Einfassungen etc. durch Bewegungsfugen zu trennen.
- Bewegungsfugen aus dem Untergrund sind durch die gesamte Konstruktion bis in den Oberbelag zu übernehmen.

	▪ Als Verbundestrich muss der Untergrund eine Haftzugfestigkeit von mind. 1,0 N/mm² aufweisen. Gegebenenfalls ist der Untergrund durch Kugelstrahlen oder vergleichbare Verfahren vorzubereiten. ▪ Als Grundierung ist je nach Untergrund Universalgrundierung bzw. Spezialgrundierung inkl. Absandung 0,6 - 1,2 mm zu verwenden.
Verarbeitung	▪ Trockenmörtel in einem sauberen Gefäß mit sauberem, kaltem Leitungswasser knollenfrei und in verarbeitungsgerechter Konsistenz anmischen. Empfohlen wird ein Rührgerät mit Wendel- oder Doppelscheibenrührer. Wir empfehlen, immer komplette Gebinde in ausreichend dimensionierten Gefäßen anzurühren. ▪ Nach einer Reifezeit (siehe Technische Daten) nochmals gründlich durchmischen und verarbeiten. Bereits abbindendes Material darf nicht mit Wasser nachverdünnt oder wieder aufgerührt werden. ▪ Den Frischmörtel auf den vorbereiteten Untergrund gießen, in der erforderlichen Schichtdicke verteilen und mit einer Schwabbelstange nivellieren. ▪ Bei Verlegung auf einer Abdeckung (z. B. Estrich auf Trennlage, schwimmender Estrich etc.) ist darauf zu achten, dass diese dicht und faltenfrei verlegt wird und eine Wanne bildet. Das Hinterfließen von Bauteilen muss ausgeschlossen sein. ▪ Für größere Flächen kann SAKRET Zementfließestrich ZFE fast kontinuierlich mit der PFT-Mischpumpe G4 (Stator R 7 - 1,5 mit Rotomix und Schlauchdurchmesser 35 mm) gemischt und gepumpt werden, dabei das Ausbreitmaß laufend kontrollieren. ▪ Bei Arbeitsunterbrechungen Mischer, Pumpen und Schläuche sofort gründlich reinigen.
Nachbehandlung	▪ Aufheizen: Bei Ausführung als Heizestrich kann mit dem Funktionsheizen nach 24 Stunden begonnen werden. Dabei ist 3 Tage lang eine Vorlauftemperatur von 25 °C zu halten. Anschließend die max. Vorlauftemperatur (max. 55 °C) für 4 Tage einstellen. Danach auf die Verlegetemperatur absenken. ▪ Das abbindende Produkt vor Sonneneinstrahlung, Zugluft, Frost, Schlagregen sowie zu hohen (> 25 °C) und zu niedrigen (< 5 °C) Temperaturen schützen (mind. 3 Tage)
Lagerung	▪ Witterungsgeschützt, kühl, jedoch frostfrei und trocken auf Holzrost oder Palette. ▪ Angebrochene Gebinde sofort verschließen und innerhalb kürzester Zeit verbrauchen.

Entsorgung	▪ Nicht im Hausmüll entsorgen und nicht in die Kanalisation gelangen lassen. Die Entsorgung muss unter Beachtung der Vorschriften der zuständigen örtlichen Behörde erfolgen. Verpackungen restentleeren und dem Recycling zuführen. ▪ Weitere Hinweise siehe Sicherheitsdatenblatt Kapitel 13.
Allgemeine Hinweise	▪ Die technischen Daten beziehen sich, soweit nicht anders angegeben, auf +20 °C und 50 % rel. Luftfeuchte. Tiefere Temperaturen verlängern, höhere verkürzen die angegebenen Werte. ▪ Gefäße, Werkzeuge etc. sofort reinigen. Im ausgehärteten Zustand ist eine Reinigung nur noch mechanisch möglich.
Hinweise	▪ Für die Festlegung der Estrichnenndicken sind die Biegezugfestigkeiten des Estrichs (F6), die zu erwartenden Verkehrslasten und die Zusammendrückbarkeit der Dämmschicht maßgeblich. ▪ Bei Reduzierung der Estrichnenndicken für Zementfließestrich entsprechend VDPM (IWM)-Merkblatt handelt es sich um eine Sonderkonstruktion, die entsprechend mit dem Auftraggeber zu vereinbaren ist. ▪ Als Sonderkonstruktion gemäß Merkblatt "Zementfließestrich" des VDPM (IWM). ▪ Einschlägige Normen, Vorschriften und Handwerksregeln, besonders VDPM (IWM), Merkblatt Zementfließestrich - Hinweise für die Planung und Ausführung; DIN 18353, DIN 18560 und DIN 1264 Teil 4 sind unter Beachtung der schnellen Erhärtung zu beachten. ▪ Wie bei herkömmlichen Zementestrichen sind Bewegungsfugen anzubringen. Das Verhältnis von Länge zu Breite sollte nicht mehr als 2 : 1 betragen. Die Randdämmstreifen müssen eine Zusammendrückbarkeit von mind. 5 mm ermöglichen. ▪ Scheinfugen spätestens nach 48 Stunden schneiden. ▪ Ungünstiges Baustellenklima sowie höhere Wasserzugaben können zu einem geänderten Schwundverhalten, Rissen bzw. Aufschlüsselungen der Lastverteilungsschicht führen. ▪ Bauwerksfugen grundsätzlich übernehmen. ▪ In feuchtigkeitsbelasteten Bereichen sind geeignete SAKRET Verbundabdichtungen aufzutragen. ▪ Die angegebenen Zeiten sind von den bauklimatischen Bedingungen und Schichtdicken abhängig und dienen somit als Anhaltswerte. ▪ Um Übertrocknung zu verhindern, die Estrichflächen umgehend nach Erreichen der Belegreife belegen. ▪ In Zweifelsfällen Probeflächen anlegen.

Sicherheitshinweise

- Chromatarm gemäß Verordnung (EG) 1907/2006, GISCODE ZP1.
- Darf nicht in die Hände von Kindern gelangen.
- Weitere Sicherheitshinweise siehe Sicherheitsdatenblatt. Maßnahmen zum Unfall- und Gesundheitsschutz, die sich aus dem Sicherheitsdatenblatt ergeben, sind zu beachten.

Lieferform

Varianten	Materialverbrauch		Artikelnr.	EAN / GTIN
ZFE fast - 25 kg	ca. 2 kg/m²/mm	42 St./Palette	08035925	4005813946329

Bei den auszuführenden Arbeiten sind die einschlägigen Empfehlungen und Richtlinien, Normen und Regelwerke sowie mitgeltende Merkblätter und die allgemein anerkannten Regeln der Technik zu berücksichtigen. Auf unterschiedliche Witterungs-, Untergrund- und Objektbedingungen haben wir keinen Einfluss. Die in dem technischen Merkblatt gemachten Angaben und Empfehlungen beziehen sich auf den gewöhnlichen Verwendungszweck. Angaben unserer Mitarbeiter, die über den Rahmen dieses Technischen Merkblattes hinausgehen, bedürfen der schriftlichen Bestätigung.

Angaben zum Materialverbrauch sind abhängig von der Beschaffenheit des Untergrundes, der Handhabung des Werkzeuges dem Verwendungszweck. Bei den Verbrauchsangaben handelt es sich um Erfahrungs- und Richtwerte, die im Einzelfall abweichen können.

aktuelles TM zum Download

aktuelles Sicherheitsdatenblatt

SAKRET Trockenbaustoffe RYGOL Baustoffwerk
Deuerlinger Straße 43
93351 Painten
Telefon: +49 (0)9499 9418-0
info@rygol-sakret.de
www.rygol-sakret.de